



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MXXXIII. Friedrich, Balthasar und Wilhelm, Markgrafen von Meißen,
verbinden sich mit den Fürsten Albrecht, Woldemar und Albrecht von
Anhalt zu gegenseitigem Beistande, mit gewissen Bestimmungen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Rin und Herzoge zu Bayern, Bekenne offentlich in diesem Briue, das zwischen den Bescheyden, den Ratmannen und Burgern von Franckenfurt uf eine sūt und den Ratmannen und Burgern zu Gubin uf die ander sūt, umb dy niederlaghe, als sie von den obgenannten von Franckfurt angeuertiget und gehindert sin, in genwertikeit und mit willen des Hochgeborn Fursten, Herrn Friderichen, Marckgrauen zu Mizsen, unses liuen ohemen, und mit den unsern is gededingt und geredt, daz die vorgeante Burger von Franckenfurt ablegen und widerkern sullen unsern Burgern von Gubin und von Somerfelt, waz sie in geldes von der niderlage wegen abegedrunghen haben und waz auch noch in Burgen hant stet, daz sullen sie ledich und los setzn und lazzen und hinnenuort mer von der niderlaghe wegen sie nicht hindern. Were auer daz die Mark und daz Lant zu Lufitz wieder queme an uns, so solde wir den mergenant Burgern von Franckenfurt, von Gubin und von Someruelte fur uns bescheiden und sie Beider sūt Bi rechte behalden, und en sal in an beiden Siden unschedelich sin an yn iren rechten, daz die niderlaghe so bestet, als verschreiben is, bis an die tziet, daz die Lant zu Lufitz wider an uns, unssen Bruder Marckgrauen Otten oder an unser, Beyden Eruen kummen. Mit Urkund diz Briues, den wir daruber mit unsern ingesigel uoruestent haben. Dabi sin gewest un sin auch Gezcüghe der erwardighe Herr und Vater in Gote Her Heynrick, Biscop zu Lubuz, und die vesten Lute Hafzo von Wedel, des Walkenborgh is, Hans der Hufener, Peter von Trutenbergh, Ridder, Hinrick von der Seulenborgh, Claus Bismark und Diderik morner, Prouist zu Bernowe, unse ouerste Scriuer, und ander vil guter Lute. Gegeuen zu alden Berlin, nach Gots Bort Dryzehn Hundert jar, darnach in den nūn und funfzigsten jare, des vritaghes an den achte taghen Sunte Peters und Sunte Pauels der heilighe Apostellen.

Dest. lit. I, 1072.

MXIII. Friedrich, Balthasar und Wilhelm, Markgrafen von Meissen, verbinden sich mit den Fürsten Albrecht, Woldemar und Albrecht von Anhalt zu gegenseitigem Beistande, mit gewissen Bestimmungen rücksichtlich der Markgrafen von Brandenburg, am 1. August 1359.

Wir Fridrich, Balthazar vnd Wilhelm, gebrudere, von gotes gnaden Landgrauen zu Deringen, Marcgrauen zu myssen, in dem Osterland vnd zu Landesperg, Grauen zu Orlamund vnd Herren des Landes zu Plyssen, Bekennen offentlich an diesem genwortigem briue, vnd tun kunt allen den, die in sehen, horen oder lesen, Daz wir vns mit den Hochgeborn Albrechte, Woldemar vnd Albrecht, fursten von Anhalt vnd Greuen zu Asschanien, vnsern lieben Ohemen, Voreinet, vorstrickt vnd verbunden haben, Also, daz wir in alle vnser lebetage mit aller vnser macht vnd mit allen vnsern Vesten, die wir itzunt haben vnd nach gewinnen, getrulichen helfen sullen vnd wollen ane allez geuerde wider alermenniglich in sulcher wise, als hir nach geschriben stet. Zcu dem ersten haben wir geredt

vnd globt. Were daz sie vnser hulfe durfften, So fullen wir in nach irre begerunge Vnd nach vnserer macht vnser volk senden nach dem, als wir von in gemant werden vnuorczo- genlichen ane geuerde. Were abir daz dhein Herre vf sie zeuge, oder ire vesten bestalten oder belegen, So fullen wir in kumme vnd helfen mit aller vnser macht ane vortzog, alle argelift vnzeflozzen. Gesche ouch daz die vorgenanten vnser Ohemen dheiner gefangen wurde, oder Vesten vorluren von vnser krieges wegen, daz got wende, So solden wir in wider die, die den gefangen oder die vesten angewunnen hetten, beholfen sin, vnd vns mit den nimmer lunen noch gefriden, er were denne ledig oder die vesten vor wider worden, Wir teten daz denne mit irem guten willen. Aber andern schaden wie man den empfeht, den sal iederman selber tragen. Were ouch daz wir frumen nemen an gefangen, Da wir alle vnser ein teil oder vnser houbtlute vf dem velde weren, So solde der, des die reyse were vnd den der krieg eigentlichen antrete, den besten gefangen zcu vor vzunehmen, die andern gefangen sal man glich teilen nach mantzal gewopenter lute, die wir beiderlyt habin vf dem velde. Were ouch daz wir vnser volk legten in der vorgenanten vnser ohemen vesten, durch vnser krieges willen, So solden wir in vmb kost, vmb gedinge vnd widerstatunge von der viende gute, Vnd daruber, ab des zcu kurtz wurde, tun nach Rate kristans von Wittzeleiben, vnser houerichters, Heinrich von Kothewitzs, Cencelers, die wir vf vnser siten, Hern Goteken Zcorren, Hern Heinrich Richen, Rittere, die vnser Ohemen vf ire siten zcu diser eynunge gekoren haben. Were daz wir die vorgnanten vnser Ohemen vmb hulfe luden in vnser lant, So solden wir in oder iren houbtman vnd iren luten, wo die mit vns zcu velde legin, geben bir, brot vnd hufflag. Gesche ouch daz dheinerley zcweitragt oder vfeulte zwiffchen vns vnd den dickegnanten vnser Ohemen oder vnserer beider mannen erstunden, daz got wende, Daz solde sten zcu scheiden zcu den vorgnanten vieren, die fullen des volle macht haben zcu richten vnd zcu scheiden vf ire eyde, die sie daruber getan haben. Vnd wie sie vns des richten vnd eynen, Des fullen wir beiderlyt voruolgen vnd daz ane widerrede stete halden, vnd die vorgnanten vier darumb nicht vordenken. Ginge der vierer dheiner abe, des got nicht wolle, So solden die, von der siten er gewest were, einen andern binnen eynen manden an des stat kysen vnd gebin. Ouch sal vnser dheiner des andern man innemen oder im vor vorteidigen wider des andern willen. Vz disen vorbuntnissen vnd eynungen haben wir bi namen genumen Daz heilige Romische Rich, vnser herren keyser Karl, Daz kungriche vnd die krone zcu Behemen. Ouch haben wir beiderlyt vzgenumen vnser herren den Ertzbiffchof zcu Magdeburg als vore. Were daz er vnser eynen angriffe mit krige, Daz im der andern solden beholfen sin wider in nach dem als die vorgnanten vier erkennen vnd sprechen, Daz sie daz mit rechte vnd mit eren getun mochten ane geuerde. Wir haben ouch vf beide siten vzgenumen Herren Ludewigen den Romer vnd Otten, sinen bruder, Maregrauen zcu Brandenburg, vnser lieben Ohemen, mit sogetanem vnderscheide, Daz dieselben Maregrauen ire briue, die sie in gegeben haben, fullen halden vnd volluren. Were abir Daz wir sie des nicht vermachten, vnd daz sie in die nicht halden wolden, sundern vobrechen vnd vberuaren, So fullen vnd wollen wir vnser Ohemen von Anhalt darczu helfen, Daz in dieselben briue gehalten werden. Were

ouch, Daz wir zcu vnserm Ohemen dem Herczogen von Sachsin oder zcu Grauen Heinrich von Anhalt, herren zcu Bernburg, dheine sache oder schult hetten, oder nach gewunnen, Von den solden vns vnser Ohemen von Anhalt vorgnante rechtes oder minne nach vnserm willen vnd genuge helfen, als vor geschriben stet beholfen sin ane allerley vorzog, widerred vnd ane geuerde. Alle dise vorgeschriben eynunge, vorbuntnisse, stücke vnd artikel haben wir einander in guten truwen globt vnd zcu den Heiligen gefworn stete ganz vnd vnuorbrechlich zcu halten, ewiglichen, die wile wir leben. Mit Vrkunde ditzselben briues, Daran wir fridrich, Balthasar vnd Wilhelm vnser Insigel gehangen haben, Der gegeben ist zcu Liptzig Nach Christi geburt Dritzenhundert iar, in dem Nun vnd funfzigsten Jare, an Donrstage nach sent Jacofs tag des heiligen Aposteln.

Nach Ribben, Waldemar IV., S. 429—432.

MXXXIV. Ludwig der Römer und Otto, Markgrafen von Brandenburg, schenken und verkaufen dem Heermeister des Johanniter-Ordens in der Mark Brandenburg die Insel Crummendyck in der Verdenschen Diöcese, mit Vorbehalt der Stadt Schnakenburg, am 16. Jan. 1360.

IN Nomine sancte et individue Trinitatis, Ad perpetuam rei geste memoriam, noverint universi et singuli tenorem presentium inspecturi, quod nos Ludovicus Romanus et Otto Fratres, Dei gratia Marchiones Brandenburgenses et Lusatie, sacri Romani Imperii Archicamerarii, Comites Palatini Rheni et Bavarie Duces, Tractatu solenni precedente et deliberatione matura prehabita cum nostris consiliariis et Consulibus civitatum nostrarum, precipue trans Albim in antiqua Marchia, quorum consiliis et consensu usi, Religiosis et honorabilibus viris Domino Hermanno de Werberghe Magistro Domus Sancte Hospitalis ordinis sancti Johannis Hierosolymitani per Saxoniam, Marchiam Brandenburgensem, Slaviam et Pomeraniam, et omnibus et singulis successoribus suis, Magistris ordinis predicti, qui pro tempore fuerint, ac ordini predicto et Fratribus ipsius, presentibus et futuris, in perpetuum donavimus et donamus meliori modo et forma, quibus fieri poterit, proprietatem Insule vulgariter dicte Crummendycke, Dioecesis Verdensis, et villarum ac curiarum infra scriptarum Querenstede, Predemstorp, Kriffow, Holtorp et curie dicte Querland, curie dicte Krughe, Caperen, Gummeren et Curie Kanikeren, Hoghen-Wenstorp *), Brunstorp et Stresow, cum omnibus honoribus, fructibus, proventibus, jurisdictionibus, cum omni jure supremo et infimo, jure Patronatus ecclesiarum et jure impheodandi hos, qui ibidem a nobis consueverant impheodari, commodis, utilitatibus, agris cultis et incultis, lignis, rubetis, pratis, pascuis, nemoribus, venationibus, decimis, realibus et personalibus, magnis et minutis, quocunque nomine censeantur, aquis stantibus et fluentibus, ac rivulis et aquarum decursibus, molendinis aquaticis et ventis moveri solitis, finibus et limitibus et omnibus, que

*) Gerden: Konkern, Hohenwerstorp.